

## Heiße Phase

**Für die Vorwahlen des PD kann man sich an diesem Wochenende in vielen Orten des Unterlandes registrieren lassen.**

Bald ist es so weit. Am 25. November finden die lang ersehnten Vorwahlen der Demokratischen Partei statt. Zwischen fünf Kandidaten gilt es dann auszuwählen, wer als Spitzenkandidat bei den nächsten Parlamentswahlen ins Rennen gehen soll. Dazu werden auch in Sittich die Vorbereitungen getroffen. So dürfen nur jene Wahlberechtigten an den Vorwahlen teilnehmen, die sich vorab in die Listen eingetragen haben lassen. Dazu stehen an diesem Wochenende in Leifers, Epyan, Neumarkt, Auer, Althei, Montan und Tyuden Stände auf den Hauptplätzen. Mit einem Urkostenbeitrag von zwei Euro erhält man den Wahlschein, um nächste Woche an den Vorwahlen teilnehmen zu können.

## Großer Orden

**Am Sonntag treffen sich die Perkeos aus Salurn und Heidelberg. Dabei erhält der Unerlander den Hofnarrenorden.**



**Perkeo und Perkeo:** Aus Salurn und aus Heidelberg

Seit drei Jahren feiern die Salurner Maschgrä. Dazu haben sie niemand Geringeren als den aus Salurn stammenden Hofnarren Perkeo ausgesucht. Der war Hofnar in Heidelberg gewesen. Daher gibt es klarerweise auch ein Pendant in der Franken-Stadt. Dortin wurden die Salurner Mitglieder des Maschgrä-Vereins an diesem Wochenende auch eingeladen. Denn der Salurner Perkeo soll den großen Hofnarrenorden der Perkeo-Gesellschaft aus Heidelberg verliehen bekommen. Der Orden wurde auch schon an Günther Öttinger, EU-Kommissar und ehemaliger Ministerpräsident von Baden-Württemberg sowie an den Heidelberger Oberbürgermeister verliehen.

# Skeptische Gesichter

**Was wird aus der Margreider Idee von der Bezirkspolizei? Bezirkspräsident Oswald Schiefer hält nichts davon. Und auch andere Bürgermeister sind verwundert darüber, dass diese Idee ausgerechnet aus Margreid kommt.**



## Die Vorgeschichte

Vor Jahren hat man im Unterland schon über eine Zusammenlegung der Gemeindepolizei gesprochen. Das Ergebnis war vor zehn Jahren die Lösung zwischen den Gemeinden Neumarkt, Salurn, Kurtinig und Margreid. Es ist eine gemeinsame Gemeindepolizei-Einheit, die nach einem festgelegten Stundenplan alle vier Gemeinden abdeckt. Im vergangenen Jahr hatte der Gemeinderat von Margreid beschlossen, den Vertrag zu kündigen. Und jetzt kommt wieder ein Beschluss des Rates, damit eine Polizei gleich im gesamten Bezirk eingeführt wird.

von Hannes Senfter

Als er die Zeitung aufschlag, musste Horst Pichler zweimal hinsehen. Erst vor einigen Tagen hatte die **Tageszeitung** über den Vorschlag einer „Bezirkspolizei“ geschrieben. „Diese Idee finde ich auch lobenswert“, kommentiert

**„Bei einer Bezirkspolizei müssten wir eine neue Struktur samt Büros und Logistik aufbauen. Das ist einfach der falsche Weg.“**

Oswald Schiefer

Neumarkts Bürgermeister Pichler. Allerdings kommt ihm der Einbringer des Vorschlages eigenartig vor: Die Gemeindeverwaltung von Margreid.

Es ist erst ein Jahr vergangen. Damals waren die Margreider aus einem Abkommen mit den Nachbargemeinden ausgetreten. Dabei hatten sich vier Gemeinden zusammengeschlossen, um gemeinsam den Polizeidienst zu organisieren und zu finanzieren. Und jetzt ist plötzlich ein neuer Vorschlag aus Margreid auf dem Tisch: eine Bezirkspolizei. Wie passt das zusammen? „Ich weiß es nicht“, sagt Kurtinig's Bürgermeister Manfred Mayr. „den Margreidern war es damals zu teuer. Es wird aber auch bei einer Bezirkspolizei zu zahlen

**Kontrolle der Gemeindepolizisten:** Bezirkspolizei wird wohl nichts sein.

Mehr Gemeinden bedeutet auch mehr Arbeit.“ Kurtinig hatte schon vor zehn Jahren einen großen Vorteil. Durch das Finanzgesetz erhielt die Kleingemeinde eine finanzielle Unterstützung. Deshalb kostete die Kurtiniger die gemeinsame Polizeieinheit nicht mehr viel. Doch mittlerweile haben sich auch in Kurtinig die Zeiten geändert. „Wir müssen jetzt selbst das Geld aufbringen“, sagt Mayr. „aber anstatt auszutreten haben wir einfach die Stunden verringert.“ Der Dienst wird von den Gemeindepolizisten aus Neumarkt gerollt. Daher ist es auch der Unerlander Hauptort, bei dem schlussendlich die Kosten hängen bleiben.



**Horst Pichler:** „Ich habe gestaunt“



**Oswald Schiefer:** „Bin dagegen“



**Manfred Mayr:** „Es hat nicht geklappt“

„Es war ein exakter Kostenschlüssel ausgepartet worden“, erklärt Bürgermeister Pichler, „wenn wir jetzt eine Bezirkspolizei machen, dann müssen auch alle die Kosten mittragen. Das ist eine Sache, die von Vornherein klar sein muss.“

Wie geht es weiter? Die Margreider Vertreter werden den Vorschlag in den Bezirksrat bringen. Dann muss sich zeigen, ob die Bürgermeister des Unterlandes und Übersichts Schiefer noch stimmen können.